

OFFIZIELLES ORGAN DEUTSCHES KRAFTFAHRZEUGGEWERBE



DAF

Kostendruck und Repressalien im Handel

Im DAF-Vertriebsnetz ist die Stimmung auf dem Tiefpunkt. Akuter Auslöser war, dass der Hersteller seit Mai wiederholt einseitig und kurzfristig die Kosten- und Bonusstruktur verändert hat - zulasten der Händler. Aus Händlerkreisen hieß es, die auch durch höhere Materialkosten ausgelösten Maßnahmen seien so weder Händlern noch Kunden zuzumuten.

Offen über die Situation reden wollte kein aktiver Händler, auch nicht der Händlerverband. Zu groß ist die Sorge vor Repressalien durch den Hersteller. Der steht zudem inzwischen ohne einen Vorsitzenden da. Carsten Berger hatte nach dem jüngsten Treffen der DAF-Vertragspartner sein Amt niedergelegt. Offizielle Angaben zu den Gründen gibt es nicht.



Die DAF-Zentrale ist zwar in Frechen. Die Händler sind vertraglich aber direkt an den niederländischen Hersteller gebunden.

Den früheren DAF-Partner Peter Stannek, Geschäftsführer von Arno Hänsel in Mannheim, erinnert das Gebaren an seine Situation vor seiner - ordentlichen - Vertragskündigung. Man sei „einem übermächtigen Vertragspartner

hilflos ausgeliefert“. Das Verhältnis zum Hersteller sei in den vergangenen Jahren immer schwieriger geworden. Problematisch ist, dass die Händler Vertragspartner direkt von DAF sind und darum holländisches Recht gilt. DP